Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen

Amtsbericht, Jahresrechnung 2018 und Budget 2019



Inhalt

Editorial 1–3

Rückblick 2018 4–13

Ausblick 2019 und kirchliche Handlungen 14–16

Personelles 17–18

Amtsbericht 19
Jahresbericht des Präsidenten – Traktandum 1 20–21
Bilanz – Aktiven 2018 – Traktandum 2 22
Bilanz – Passiven 2018 – Traktandum 2 23
Erfolgsrechnung 2018 und Budget 2019 – Traktandum 2 und 6 24–25
Anhang zur Jahresrechnung 2018 26–27
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2018 28–29
Bericht der Geschäftsprüfungskommission – Traktandum 3 30
Antrag zur Jahresrechnung 2018, Verwendung Ergebnis – Traktandum 4 31
Antrag Steuerfuss – Traktandum 5 31
Antrag Budget 2019 – Traktandum 6 31

Information Bauvorhaben Grossacker – Traktandum 7 32–33

Antrag Alterssiedlung Heiligkreuz (ASH) /
Verein evang. Pflegeheime Heiligkreuz (VEPH) – Traktandum 8 **34–39**

Behörden 40

Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt









Wir sind verbunden mit dem Feuer des Glaubens und tragen es weiter hinaus in die Welt. Gespeist von diesem Feuer, schaffen wir ein glaubwürdiges und inspirierendes Umfeld, in dem Menschen den Glauben entdecken und erleben können.

Auszug aus unseren gemeinsam getragenen Anliegen.

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Kirchgemeindeversammlung am **Sonntag, 28. April 2019** – diesmal wieder in Wittenbach in unserer vor drei Jahren renovierten Kirche – ein. Sie beginnt im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn 9 Uhr) **um 10.30 Uhr**. Nach der Gemeindeversammlung laden wir Sie gerne zu einem Apéro ein.

Der vorliegende Amtsbericht gibt Ihnen eine Übersicht über das zurückliegende Jahr 2018 und orientiert Sie über unsere Vorhaben und Initiativen für das begonnene Jahr 2019.
Das Leben unserer Kirchgemeinde wird ganz entscheidend getragen und geprägt von der Arbeit und von den Gedanken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber ebenso vom Beitrag der vielen unentbehrlichen Freiwilligen! Allen Ihnen möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich für Ihren Einsatz und Ihre besonderen Leistungen danken. Sie setzen sich ein für unsere kirchlichen Feiern, bei der Arbeit für benachteiligte Menschen in der Diakonie, für Familien, Jugendliche oder Erwachsene, sei es im Religionsunterricht, bei der Organisation von Camps, oder bei der Heranführung von Konfirmandinnen und Konfirmanden an unseren Glauben, um nur einige Beispiele zu nennen.

Wir freuen uns, wenn viele Gemeindeglieder zu unserem zentralen Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung erscheinen können. Speziell begrüssen wir diejenigen, welche das erste Mal an der Abstimmung teilnehmen dürfen, sei es, da sie das 18. Lebensjahr erreicht haben oder neu in unserer Gemeinde Wohnsitz genommen haben.

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft der
Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen
Dr. Johannes von Heyl, Präsident der Kirchenvorsteherschaft



Die Kirchenmusik pflegen wir in ihrer grossen Vielfalt; dabei kommt dem Gemeindegesang ein hoher Stellenwert zu, der sich auch in Liedpredigten zeigt. Im Rahmen des Gottesdienstes vor der Kirchgemeindeversammlung wurden Teile aus Schuberts Deutscher Messe aufgeführt, und in der Christnachtfeier erklangen Mozart-Werke aus dem Konzert «Vater und Sohn» – unter Leitung von Lukas Bolt. «Musik und Wort» liessen wir in zwei sehr gut besuchten Soirées zusammen-klingen. Musikalisch wurden diese von Esther Uhland und weiteren Musikerinnen und Musikern gestaltet. Dazwischen las ich Texte zur Musik und aus der Literatur. Mit einem Apéro, den Hanspeter Ramsauer vorbereitete, liessen wir die Soirée nach- und den Abend ausklingen. 13 Jugendliche aus den Kirchkreisen Grossacker-Stephanshorn, Halden und Heiligkreuz durfte ich in der vollen Heiligkeuzkirche konfirmieren; im Weekend im Kirchenzentrum Braunwald bereiteten wir die Konfirmationsfeier gemeinsam vor. Über Auffahrt erlebten wir ein eindrückliches Konflager in Taizé. Nach zweimonatigen Revisionsarbeiten erklang die Orgel wieder im Begrüssungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Ende Oktober.
Ökumenische Taizé-Abendgebete mit Einsingen der Lieder, Kerzenlicht, besinnlicher Musik zur Einstimmung, Stille und wenig Worten, gestaltete ich mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. So werden die Jugendlichen auf die «Nacht der Lichter» und das Konflager nach Taizé vorbereitet.
Für den Bettag konnte ich unseren St.Galler Ständerat Paul Rechsteiner gewinnen. Die kath. Pfarrei Heiligkreuz war ebenfalls zu Gast, sodass der Bettag ökumenisch mit Seelsorger Peter Oberholzer und dem Chor World Voices gefeiert und mit einem Risottoessen im vollen Kirchgemeindesaal abgeschlossen werden konnte.
Zusammen mit der Gehörlosengemeinde Ostschweiz und Pfarrer Ruedi Hofer feierten wir einen Gottesdienst, der in Lautsprache und in Gebärdensprache kommuniziert worden ist. Das Ehepaar Hussein war zu Gast und stellte die Gehörlosenschule in Beirut vor. Familien-Gottesdienste habe ich zusammen mit Kindern und Religionslehrerinnen gestaltet: Im Juni als Abendmahls-Gottesdienst mit anschliessendem Bräteln und am 3. Advent mit Aufführung des traditionellen Krippenspiels.
Seit 2009 bot Verena Gerber viermal jährlich Jahreskreisrituale an, die sie nach 10 Jahren im Dezember 2018 abschloss. Für diese liebevoll und mit grosser Hingabe gestalteten Rituale danke ich Verena ganz herzlich.

Regula Eschle Wyler, Pfarrerin

Dankbar dürfen wir auf das abgelaufene Jahr 2018 in Rotmonten zurückschauen. Denn wir können wirklich von so manchem kleinen Wunder erzählen.
Im Sommer wurde die lang ersehnte neue Mikrofonanlage mit einigen Zusatzmöglichkeiten für mediale Zwecke eingebaut. So gibt es feste Lautsprecher im Gemeindesaal und eine Leinwand für Filmvorführungen oder Präsentationen.
Weiter dürfen wir uns über eine äusserst lebendige Arbeit mit Kindern erfreuen. So konnte die geistliche Begleitung von Kindern an unserem «Lernort Kirche» weiter ausgebaut werden. Aufbauend auf die Angebote für Kinder von 0 bis 9 Jahren hat unsere Jugendarbeiterin Regula Boetschi zwei weitere Angebote eingeführt. Denn erfreulicherweise wollten Kinder gerne, nachdem sie aus dem Kinderclub Maxi herausgewachsen sind, weiter ein Angebot wahrnehmen. Jetzt gibt es monatlich für Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse die Gruppe «Kinder philosophieren». Bei dem «Yoga für Kinder» musste sogar – leider – eine Begrenzung auf 16 Kinder eingeführt werden. Die hauptsächlich für Sekundarschülerinnen und -schüler aus Rotmonten eingeführten Erlebnisprogramme werden allerdings weniger gut besucht, von dem Basteln vor Ostern und Adventskranzbinden abgesehen.
Das grösste Wunder war mal wieder unser Relichor. 104 Kinder waren dieses Mal bei unserem Wochenende in Wildhaus und dem abschliessenden Adventsgottesdienst in unserer Kirche mit dabei. Allerdings sind wir wirklich, was Unterbringung, Platz in zwei Cars und Stellfläche in der Kirche an die Grenzen der Kapazitäten gekommen.
Auch durfte unser Kirchkreisrat eine sehr konstruktive Arbeit leisten.
Aus seiner Mitte kommen sehr viele neue und gute Impulse. Und auch die Besucherzahlen bei unserem Flügelfestival sind weiter gestiegen, 223 Besucherinnen und Besucher im Durchschnitt.
Bei solchen Zahlen und solch einer Resonanz können wir einfach nur dankbar sein!

Karl Hermann Mehlau, Pfarrer

Von Ruinen zu sprechen ist natürlich sehr übertrieben – dennoch ist unsere schöne Grossackerkirche aus dem Jahre 1956 in die Jahre gekommen und bedarf einer umfassenden Sanierung. Warenkorb, KOALA und Blätzwerkstatt sowie die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien gedeihen erfreulich und brauchen mehr Platz. So tagt bereits seit längerem eine Baukommission für die Sanierung und hofft, in diesem Jahr damit beginnen zu können! Als beglückend erleben wir im Grossacker den geschwisterlichen Zusammenhalt mit den katholischen umliegenden Pfarreien und die stadtweiten ökumenischen Projekte, wie etwa das sommerliche «Brot und Wein am langen Tisch» in der Innenstadt, aus Anlass des Reformationsjubiläums. Im Januar erlebten wir einen gemeinschaftlichen «Kanzeltausch» mit dem im Sommer leider sehr tragisch verunglückten lieben Kollegen Pfr. Josef Wirth, der im Grossacker eindrücklich predigte über «wieder zusammenfügen, was zusammengehört». Ebenfalls ein geselliger «Kanzeltausch» fand am 18. Februar in unserer Schwesterkirche St.Fiden statt: die katholischen Seelsorgerinnen Barbara Feichtinger und Petra Mühlhäuser sowie Pfarrerin Marilene Hess, die alle kurz nacheinander 50 geworden waren, feierten ihr rundes Wiegenfest mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst mit Taufe und luden zum anschliessenden Imbiss ein. Viel Lebenslust wurde am Gottesdienst zu Auffahrt, bei dem die drei Fagöttlichen pfiffige Musik zum Besten gaben, spürbar. Anfangs Mai fand die zweite «Tablater Sing- und Wanderwoche» unter der musikalischen Leitung von Lukas Bolt statt. Die erarbeitete Missa brevis von W.A. Mozart wurde im Sonntagsgottesdienst in der Kirche Wittenbach aufgeführt. Am Flüchtlings- und Begegnungssonntag Mitte Juni gestalteten Musikerinnen und Sängerinnen von «Musik & Migration» den feierlichen Gottesdienst und organisierten dann noch ein musikalisches Begegnungsfest Ende August. Mit der Jodlermesse des Jodelchörlis Ost wurde am Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des Jahres gedacht. Am Ersten Advent sang der Projektchor Heiligkreuz ihr traditionelles Liederprogramm im Gottesdienst. Am dritten Advent feierten 3.- und 4.-Klässler im Kreise ihrer Familien, der Gemeinde, mit ihren Religionslehrerinnen und der Pfarrerin ihr erstes Abendmahl. Der Heiligabend wurde mit einer bunten Familienweihnacht von Kindern und Erwachsenen gestaltet und bot den passenden Rahmen für die Taufe von zwei kleinen Erdenbürgerinnen! Anschliessend fand wiederum die bereits zu einer kleinen Tradition gewordene «Offene Weihnacht» mit einem festlichen Abendessen statt, mit etwa 30 dankbaren Leuten. Anfangs vergangenen Jahres hat die neue Jugendarbeiterin Antje Klein ihre engagierte Arbeit aufgenommen.

Marilene Hess, Pfarrerin

Mit einem ganz besonderen Himmelsziit-Familiengottesdienst wurde ins Abendmahl eingeführt: Mit grossem Aufwand wurde in der Mitte der Kirche ein Tisch – dekoriert mit Früchten, Brot und Traubensaft – aufgestellt. So konnten sich die rundherumsitzenden Besucherinnen und Besucher erlebnisorientiert auf das Thema einlassen. Solche Aktionen sind nur dank eines engagierten Vorbereitungsteams möglich. Herzlichen Dank. (Tschiggo Frischknecht-Plohmann)

Das gemeinsame Musizieren zählt zu meinen Highlights als Organistin. Besonders ist mir der Ostergottesdienst in Erinnerung: Mit Trompeten, Posaunen, Streichern, Chor und Orgel führten wir die festliche Kantate auf von Kuhnau «Es steh Gott auf…». Es gefällt mir sehr, dass wir im Tablat eine so grosse Vielfalt an Musik haben können. (Cornelia Leng)

Draussen prasselt der Regen an die Scheiben – ich schäle mich aus der Decke und denke mir, dass das im wahrsten Sinne eine feuchte Angelegenheit wird. Heute ist es so weit und ich werde zum ersten Mal in meiner Laufbahn zwei Teenager in der Sitter taufen. Alles eingepackt, gehe ich dem Ufer entlang und freue mich, denn der Himmel reisst auf, und schon höre ich Kinderstimmen. Bald steht die lebendige Jungschar an der Sitter. Kurz danach stehe ich im kühlen Wasser und lasse den Jungen und später das Mädchen nach hinten abtauchen. Ein unterdrückter Aufschrei, dann beim Heraufkommen das erleichterte Japsen nach Luft – ein Strahlen im Gesicht – dann der Segen und Taufspruch von Gotte und Götti – ein unvergesslicher Sonntag geht zu Ende. (Ueli Bächtold)

Im Mai 2018 erfolgte noch der Umzug von unserer Skulptur «Fischer im Boot» vom alten Kirchgemeindehaus. Nun hängt diese in voller Pracht an der westlichen Seite der Kirche auf dem Vogelherd. Alle waren und sind begeistert! (Regula Ryser)



Reformierte Kirchenräume sind Versammlungs- und Gemeinschaftsräume. «Versammlung» ist in der reformierten Tradition ein wichtiges, ein theologisches Stichwort. Reformierte Kirchenräume müssen also immer auch Räume sein, die diesen Gemeinschaftsaspekt ausdrücken und erlebbar machen. Die «versammelte Gemeinde» kommt in reformierten Kirchenräumen zusammen, um im Gottesdienst die Predigt zu hören, gemeinsam zu singen und zu beten und miteinander das Abendmahl zu feiern.
In manchen reformierten Gemeinden versammelt sich die Gemeinde zum Abendmahl in einem Kreis um Brot und Wein und steht um den Abendmahlstisch. In anderen feiert sie es nach dem Brauch des Reformators Johannes a Lasco. Dieser hatte im norddeutschen Emden das Tischabendmahl eingeführt: In der Mitte des Kirchraums wird ein Tisch aufgestellt, an den sich die setzen, die das Abendmahl halten.



Seit vielen Jahren feiern wir auch bei uns im Stephanshorn am Abend des Gründonnerstags das Tischabendmahl – in Erinnerung an das letzte Mahl von Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern.
Das Abendmahl ist eigebettet in die einfachen Vollzüge unseres Lebens, Essen und Trinken. Die Feiernden werden hineingenommen in den ursprünglichen Kontext der Abendmahlfeier. Tischgemeinschaft – in Verbindung über alle Generationen – wird so erlebbar.

Hansueli Walt, Pfarrer

Im Jahr 2018 ist viel passiert: Schönes und Schweres, dazu Neuerungen, die Veränderungen mit sich bringen. Gestartet ist das Jahr mit einer neuen Leiterin für den Singkreis. Doris Bühler Amman hat diese Arbeit nach fast 20 Jahren Leitung von Alexander Sennhauser übernommen. Weiter ging es mit einem stimmungsvollen Fastnachtsumzug, bei dem das theologische Team als Schere-Stein-Papier-Trio unterwegs war.

Ein roter Faden im Jahr war das Reformationsjubiläum, zu dem diverse Sonderveranstaltungen bei uns ausgerichtet wurden; zum Beispiel ein Taizé-Gottesdienst mit Peter Roth, ein spannender Vortrag über verschiedene Bibelübersetzungen mit Elke Breitenfeldt, ein Konzert mit Luther-Texten oder eine gross angelegte PR-Aktion mit «Vadian» & «Gallus (mit Bär!)» zum Anfassen in der Innenstadt.



Schwer getroffen hat uns im Sommer der Unfalltod von unserem Kollegen Pfarrer Josef Wirth. Sein Verlust hat eine tiefe Wunde hinterlassen, die bis heute schmerzt. Er fehlt!
Ebenfalls im Sommer sind strukturelle Veränderungen in Kraft getreten: Pastoralassistent Matthias Wenk arbeitet nur noch zu 50 % an der Halden, da er neu mit 50 % auf der Stelle für «Neue Gottesdienstformen» arbeitet. Des Weiteren hat der katholische Osten mit St.Fiden – Neudorf – Halden eine verstärkte Zusammenarbeit beschlossen. Die Halden, als Teil des Ganzen, steckt jetzt noch stärker als zuvor in einer grossen katholischen Struktur drin. Es ist spannend, was in dem wachsen und was das für die ökumenische Halden bedeuten wird.

Birke Horváth-Müller, Pfarrerin

Im Jahr 2018 standen uns CHF 228'505 zur Verfügung, mit denen 79 verschiedene Projekte in der Schweiz und Weltweit unterstützt wurden. Wir halten uns dabei an den von der Landeskirche empfohlenen Schlüssel von 1/3 für schweizerische Projekte, 2/3 für Projekte in Europa und weltweit.
Im Bereich der schweizerischen Projekte haben wir nur wenig Handlungsspielraum für neue Anfragen, da es etliche Einrichtungen und Vereine gibt, denen gegenüber eine gewisse Verpflichtung besteht, wie z.B. die Gassenküche oder der Protest. Frauenverein Tablat.
Auch bei den 2/3 für Europa und weltweit gibt es die Festlegung, dass ca. 1/3 davon an das HEKS und Mission 21 gehen. Dabei haben wir die Freiheit, das Geld für bestimmte Einzelprojekte der Werke zu bestimmen; z.B. für ein Projekt zur interreligiösen Friedensarbeit in Nigeria (M.21) oder einem Projekt für Opfer sexueller Gewalt im Kongo (HEKS). Insgesamt unterstützen wir 8 verschiedene Projekte von Mission 21 und 13 Projekte des HEKS.
Im restlichen Drittel, bestimmt für Europa und weltweit, haben wir den grössten Spielraum. Dabei versuchen wir kleine Initiativen von engagierten Schweizerinnen und Schweizern mit einem «Batzen» zu unterstützen, wie z.B. das Senegal Projekt Tabassaye einer Aargauerin oder den Kindergarten der ref. Kirchgemeinde Pacsér, der von Christoph Tapernoux begleitet wurde.
Manche Anfragen müssen wir negativ bescheiden. Zum einen, weil trotz der nicht unbeträchtlichen Summe, die uns zur Verfügung steht, auch diese begrenzt ist. Zum anderen halten wir uns an Grundsätze und Leitlinien, die das HEKS und Mission 21 für Vergaben entwickelt haben. Dazu gehören u.a. Partizipation & Partnerschaft, Nachhaltigkeit & Empowerment, Gleichberechtigung der Geschlechter und Kulturbezogenheit. Einzelpersonen können nicht unterstützt werden.
Wir freuen uns, dass das Tablat mit dem zur Verfügung gestellten Geld vielen Organisationen und Vereinen, die sich um soziale Belange bemühen und sich für Gerechtigkeit einsetzen, unter die Arme greift.



Projektbeispiele

Gönnerverein 0: Drei engagierte Frauen aus dem Raum St.Gallen haben diesen Hilfsverein 2016 gegründet, um Familien mit schwer kranken oder behinderten Kindern darin zu unterstützen, dass ihre Kinder zu Hause in der Familie leben können. Dafür braucht es eine professionelle spitalexterne Kinderkrankenpflege. Das kostet Geld, und lange nicht alles wird durch die Krankenkasse abgedeckt. Hier kommt Gönnerverein 0 ins Spiel. Manchmal braucht es z. B. extra Pflegestunden, damit Eltern einmal Zeit mit ihren gesunden Kindern verbringen können oder ein Hilfsmittel kann Entlastung bringen, wird aber nicht von der Krankenkasse bezahlt.

Projekt Tabassaye: Die Argauerin Griselda Frey-Fornés und ihr Bruder Denis Fornés reisten 2017 zur Hochzeit ihres Freundes Bakary in das kleine senegalesische Dorf Tabassaye. In dem Dorf gab es kleine Rundhütten aus Bambus und Schlamm gebaut, 8 Plastikstühle, 6 Trinkbecher und ein paar wenige Löffel. Sonst nichts. Als die beiden Geschwister ankamen, begegnete ihnen ein Mann mit einer dick geschwollenen Hand aufgrund einer entzündeten Schnittwunde. Ob er schon beim Arzt gewesen sei, fragten sie. Nein, dafür habe er kein Geld, lautete die Antwort. Also gingen sie mit ihm ins Spital – und retteten ihm das Leben. Er hatte eine Blutvergiftung. 12 Franken hatte die Behandlung gekostet.

Diese und andere Erfahrungen führten zum Projekt Tabassaye. Konkret geplant ist u.a. eine einfache Krankenstation, deren Erstellung CHF 13'000 kosten wird. Wir haben für dieses Projekt CHF 5'000 gesprochen. Nachdem ich diesen Entscheid via Mail dem Verein mitgeteilt hatte, erhielt ich sofort eine beglückte Mail vom Kassier und am Morgen darauf einen Anruf von Frau Frey-Fornés, die mir voll Freude sehr herzlich dankte, dass sie nun mit dem Bau der Station starten könnten.

HEKS, Projekt für Opfer von sexualisierter Gewalt (Kongo): Der Osten der DR Kongo wurde ab Mitte der 1990er-Jahre durch Kriege und Gewalt verwüstet. Noch immer verletzen Dutzende bewaffneter Gruppierungen und Militäreinheiten die Menschenrechte. Häufig kommt es dabei zu sexueller Gewalt – als Kriegswaffe, aber auch als Mittel, um Überlegenheit zu demonstrieren.

Das vorliegende Projekt in Nord-Kivu will einen Beitrag zur Prävention von sexueller Gewalt an Frauen leisten und erreichen, dass die Opfer durch juristische Beratung und Begleitung besser geschützt und entschädigt werden. Die Opfer sexueller Gewalt werden zudem ganzheitlich betreut: Sie erhalten Erste Hilfe in medizinischen Einrichtungen, psychosoziale Betreuung zur Enttraumatisierung.

Projekt	Verwendung	Ausgaben 2016	2017	2018
Schweiz				
Prot. Frauenverein Tablat	Unterstützung von Gemeindegliedern in Notlagen	5'000	5'000	5'000
Schweiz. Evang. Verband f. Frauenhilfe	Frauen in Notlagen	2'000	2'000	2'000
Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen	Wohnmöglichkeiten f. Jugendliche	1'000	1'000	1'000
Blaues Kreuz SG/Appenz.	Jugendarbeit	2'000	2'000	2'000
Verein Pfadiheim Fontana	Betriebsbeitrag – Jugendarbeit	500	500	500
Gassenküche SG	Verpflegung für am Rande der Gesellschaft Stehende	1'000	1'000	2'000
Sozial- und Umweltforum Ostschweiz	«Eine andere Welt ist möglich»	2'000	2'000	2'000
Solidaritätsnetz Ostschweiz	«Menschenwürde für alle!»	5'000	6'000	6'000
Winterhilfe St.Gallen	Gegen Armut in der Stadt St.Gallen	2'000	2'000	2'000
Verein Herberge zur Heimat	Betriebsbeitrag	3'000	3'000	3'000
Gönnerverein 0	siehe Bericht		3'000	3'000
Comunità evangelica riformata	Sonntagsschule	3'000	3'000	4'000
Genf: Kantonalkirchl. Prot. Dienst	Unterstützungsbeitrag		2'000	1'000
Forum für Friedenserziehung	gewaltfreie Konfliktlösung Zivilcourage im interkulturellen Bereich	2'000	2'000	2'000
Europa / Weltweit				
Ökumenischer Rat der Kirchen	Unterstützungsbeitrag	3'000	3'000	3'000
Häusliche Krankenpflege Spitex	Homecare	5'000	5'000	4'000
MIVA	Ambulanzfahrzeug für Notfalltransport Kongo	5'000	5'000	5'000

Projekt	Verwendung	2016	2017	Ausgaben 2018
Europa / Weltweit				
Strassenkinderheim «Vujani, safe heaven» (via Verena Gerber)	Unterstützungsbeitrag	3'000	3'000	3'000
Verein Kinder und Jugendliche Kenia	Aufbau einer Ausbildungsstätte für Jugendliche (Schreinerei)	3'000	3'000	3'000
Verein CAREMUWA	Schutzort für Frauen & Kinder, Peru	3'000	3'000	3'000
Schweizer Schneller Schulen	Kinder in Syrien und Jordanien	4'000	3'000	4'000
Fundatia JOYO	Perspektiven für junge Schulkinder in Rumänien			2'500
Stiftung Solidarität Dritte Welt in Kongo	Mikrokredite für sehbehinderte Frauen			1'000
Verein Senegalhilfe (via Jeannette Wey)	Hilfe zur Selbsthilfe			3'000
Recanto Esperanca Curitiba–Brasilien	Schule und Nachhilfe für Kinder aus Armutsfamilien	5'000	5'000	5'000
Mission 21	Interreligiöse Friedensarbeit Nigeria			3'000
Mission 21	Kooperationsprojekt Südsudan			3'000
Mission 21	Neue Perspektiven, Kongo			2'000
HEKS	Mikrokredite für die ländliche Bevölkerung in Osteuropa	3'000	3'000	3'000
HEKS	Bauern helfen, Unterstützung in Land- und Wasserkonflikten	3'000	3'000	3'000
HEKS	Lands- und Lebensgrundlagen für Dalits & Adivasi (Ureinwohner), Indien	3'500	3'500	3'500
HEKS	Förderung von Gemüse- und Obstanbau unter Flüchtlingen & Kleinbauern Nordirak	3'000	3'000	3'000
HEKS	Bienenzucht, Äthiopien			3'000
HEKS	Friedenscamp für Jugendliche Armenien, Georgien			2'000

Als die Kirchenvorsteherschaft im letzten Jahr Sie, unsere Kirchbürgerinnen und Kirchbürger um ihre Wiederwahl bat, haben wir Ihnen vier nachhaltige Ziele vorgestellt, nämlich

1. die Vision 2025 der Landeskirche auf Gemeindeebene vorwärts zu bringen, insbesondere offen unsere Leistungen und Werte zu zeigen, und zu kommunizieren, weshalb es sich lohnt, Mitglied in der Evangelisch-Reformierten Kirche zu sein;
2. die Kirche als Organisation leistungsfähig aufzustellen, um unsere Ziele und Aufgaben effizient zu erreichen. Wie jede Organisation muss sie sich dabei laufend anpassen und bewähren;
3. der Respekt vor Gottes Schöpfung fordert uns als Kirchgemeinde heraus, uns möglichst ökologisch zu verhalten, namentlich Ressourcen zu schonen, und umweltgerecht zu wirtschaften, um uns als Vorbild zu bewähren. Was wir im Kleinen umsetzen können, ist Beispiel für die Überlebenschance im Grossen.
   Deshalb möchten wir als nachhaltige Kirchgemeinde unter dem Label «Grüner Güggel» zertifiziert werden.
4. Religion lebt von persönlichen Kontakten. Nur so können wir Kirchenaustritten vorbeugen. Wir wollen unter den Menschen der jüngeren Generation wieder Mitglieder finden, und weiterhin viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansprechen.

Kirchen tragen dazu bei, dass die Menschen Perspektiven erhalten; sei es, dass sie sich einsamen Menschen oder solchen mit geringem Einkommen zuwenden, sich um Flüchtlinge kümmern und mithelfen, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden und zu integrieren. Ebenso vermögen unsere Spenden und Hilfsleistungen dafür zu sorgen, dass Menschen in ihrer Heimat, in sozial, politisch oder klimatisch benachteiligten Ländern, eine Lebensperspektive haben können.

Nur so lösen wir die Aufgabe, sie von lebensgefährlicher und unsäglich dramatischer Flucht zu uns in die westliche Welt abzubringen.
Ein Blick vor unsere Haustüre zeigt uns aber, dass auch bei uns zu Hause gar mancherlei Dinge nicht zum Besten stehen: Wie sieht es zum Beispiel mit der christlichen Haltung am Arbeitsplatz, ja im ganzen Wirtschaftsgeschehen, aus?
Eine grosse Wirtschaftsprüfungsgesellschaft veröffentlichte kürzlich einen Bericht über Häufigkeit und Wirkung von Verstössen gegen die grundlegendsten ethischen Regeln in Schweizer Unternehmen. Darunter sind beispielsweise aufgeführt, Übergriffe gegenüber Mitarbeitenden (zum Beispiel Mobbing, Ausgrenzung, Verletzung von Gesundheitsvorschriften), gegen die eigene Organisation (Verschwendung von Ressourcen, Betrug, Interessenkonflikte, Diebstahl), sowie gegen Kunden, Lieferanten oder die Allgemeinheit (Verletzung von Umweltvorschriften, Verbreitung von falschen oder irreführenden Informationen etc.).
Es mag sich jeder selbst beantworten bzw. einen Schlüssel dazu finden, ob derartige Verbrechen einer christlich geprägten Gesellschaft würdig sind, z.B. anhand nur schon der alttestamentlichen 10 Gebote, oder der Position, die im Neuen Testament dazu unmissverständlich eingenommen wird.
Was ich damit sagen will: die Kirche hat auch in einer modernen Gesellschaft einen Platz, um die Einhaltung ethischer Grundpositionen einzufordern, um die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen zu instruieren und ihnen den Zusammenhang zwischen den Errungenschaften der westlich geprägten Rechtsauffassung und Gesellschaftsordnung und den religiösen Grundprinzipen klar zu machen.
Dazu lohnt sich sogar, gelegentlich auch politisch heikle Themen öffentlich aus Sicht der Kirche zu diskutieren!

Wir wollen weiter eine engagierte und fähige Mannschaft sein, die die Herausforderungen unserer Evangelischen Kirche von heute meistern kann. Deshalb sind wir übrigens stolz darauf, wenn wir auch innerhalb unserer eigenen Belegschaft gelegentlich Differenzen erkennen, und diese in einer offenen Art ansprechen und gemeinsam lösen können!

Dr. Johannes von Heyl, Präsident der Kirchenvorsteherschaft



Kirchliche Handlungen

Taufen	42
Konfirmationen	43
Trauungen	4
Bestattungen	80
Eintritte in die evanglisch-reformierte Kirche	9
Austritte aus der evanglisch-reformierten Kirche	89
Anzahl der Gemeindeglieder	**7'619**

Pensionierung

Monika Kaiser war seit Februar 2016 in unserer Kirchgemeinde als Fachleitung Hausdienst tätig. Sie hat einen wichtigen Beitrag geleistet, um den zeitgemässen Unterhalt unserer Liegenschaften zu sichern. Auch war sie aktiv für die Arbeitsgruppe «Grüner Güggel» tätig. Sie hat sich entschieden, ihre Pensionierung früher anzutreten und ist per Ende September 2018 ausgeschieden.
Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

Herzlichen Dank

Daniel Kiefer, Pfarrer in Wittenbach und Stellvertretung im Heiligkreuz hat seit März die Kirchgemeinde im Bereich Crowdfunding unterstützt. Per Ende Dezember 2018 hat er die Kirchgemeinde verlassen und wird sich neuen Aufgaben widmen.

Wir danken ihm herzlich für den engagierten Einsatz in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebesweg alles Gute, viel Freude und Erfüllung.

Neuanstellungen 2018

Am 1. Februar 2018 hat Pfarrerin Regula Eschle Wyler ihr Engagement als Pfarrerin für den Kirchkreis Heiligkreuz aufgenommen.

Antje Klein hat am 15. Februar 2018 ihre Tätigkeit als Fachfrau Jugendarbeit begonnen und ist für die Quartiere Grossacker, Heiligkreuz und Stephanshorn zuständig.

Ruth Chollet-Gerber, Livia Herzog und Tanja Zeller-Schlegel haben im Schuljahr 2018/2019 ihre Aufgaben als Religionslehrerinnen übernommen.

Am 1. Oktober 2018 hat Pfarrerin Bettina Mittelbach ihr Engagement als Pfarrerin für den Kirchkreis Wittenbach aufgenommen.

Wir freuen uns, fachkundige und kompetente Mitarbeiterinnen für das Engagement in unserer Kirchgemeinde gewonnen zu haben, welche unsere verschiedenen Teams ergänzen und komplettieren. Bei ihren Aufgaben wünschen wir ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfüllung.

Veränderungen 2019
Pfarrerin Regula Eschle Wyler hat ihr Engagement als Pfarrerin für den Kirchkreis Heiligkreuz nach nur 14 Monaten gekündigt und wird die Kirchgemeinde per Ende März verlassen.

Franziska Engel-Rüdiger hat am 26. Februar 2019 ihre Tätigkeit als Fachleitung Hausdienst aufgenommen und stellt in dieser Funktion den optimalen Unterhalt unserer Gebäude und der dazugehörigen Grünanlagen sicher. Zudem unterstützt sie die Mesmerpersonen fachlich.

Jubiläen
Im 2018 durften folgende Personen ein Dienst-Jubiläum feiern

5 Jahre
Christina Hegelbach (1.1.)
Lukas Bolt (1.8.)

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für ihre Treue und ihren Einsatz für unsere Kirchgemeinde.



Einladung und Verhandlungsgegenstände

Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger
Wir laden Sie herzlich ein zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am **Sonntag, den 28. April 2019, 10.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche Wittenbach.**
Wir freuen uns sehr, wenn Sie auch den vorausgehenden zentralen Gottesdienst um 9 Uhr mit Isabel Pfefferkorn – Alt, dem kleinen Profiorchester ad hoc und dem coro veloce unter der Leitung von Lukas Bolt besuchen.
Kinderhütedienst ab 8.45 Uhr mit Voranmeldung bis 19. April.

Verhandlungsgegenstände

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung 2018
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Antrag zur Jahresrechnung 2018
   - Verwendung des Rechnungsergebnisses
5. Antrag Festsetzung Steuerfuss
6. Budget 2019
7. Information Bauvorhaben Grossacker
8. Antrag Alterssiedlung Heiligkreuz (ASH) / Verein evang. Pflegeheime Heiligkreuz (VEPH)
9. Wahlen
10. Informationen und allgemeine Umfrage

Mit freundlichen Grüssen, die Kirchenvorsteherschaft

In das Versammlungsprotokoll kann ab 13. Mai 2019 während 14 Tagen in der Administration Einsicht genommen werden.

2018 war ein weiteres erfolgreiches Jahr, um im Nachgang des Gedenkjahrs der Reformation auch die innere Reformation unserer Kirchgemeinde fortzusetzen. Noch sind nicht alle Strukturänderungen und die Anpassung der Organisation unserer Kirchkreise bereits verwirklicht, aber auf gutem Wege.
Bereinigt um den Sondereinfluss der CHF 1.2 Mio aus dem Grundstückverkauf Wittenbach, schliesst das Jahr 2018 bei Erträgen von CHF 6'711'872 und einem Gesamtaufwand von CHF 6'734'480 mit einem kleinen Ausgabenüberschuss von CHF 22'608 ab. Insgesamt verzeichnete die Kirchgemeinde jedoch um CHF 326'458 geringere Steuereinnahmen als im Vorjahr, was aber bereits im Budget vorsichtigerweise vorweggenommen war. Die Ausgaben lagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 202'234 (2.9 %) geringer, was unter anderem auch vakanten Pfarrstellen zuzuschreiben ist. Wir können zudem berichten, dass 2018 wieder nahezu 300'000 Franken an Beiträgen aus den Steuereinnahmen an Caritative Institutionen im In- und Ausland (siehe Bericht und Auswahl an Projekten Seite 10–13), wie auch Kollekten von unserer Gemeinde ausgezahlt wurden! Danke an alle, die zu diesen Spenden beigetragen haben!
Die Kirchgemeinde hat einige gewichtige Investitionen getätigt, so zum Beispiel die energetische Sanierung des Deckengewölbes im Heiligkreuz sowie die Orgelrevision, die Dachsanierung der Haldenkirche, die Audioanlage in Rotmonten und Orgelrevision in Wittenbach. Der Gesamtbetrag beträgt CHF 517'056.
2018 wurden zwei Pfarrstellen im Tablat neu besetzt, in Wittenbach und im Heiligkreuz.
Zu unserem Bedauern hat sich Pfarrerin Regula Eschle Wyler dazu entschlossen, die am 1. Februar 2018 angetretene Stelle per Ende März 2019 wieder zu verlassen, so dass sich eine neue Pfarrwahlkommission um die Neubesetzung wird kümmern müssen.

Pfarrerin Bettina Mittelbach hat sich seit ihrem Amtsantritt am 1. Oktober 2018 in Wittenbach bereits gut eingelebt und bringt ihren Schwung und ihre vielfältige Berufserfahrung voll in das Gemeindeleben Wittenbach ein!
Neben den Pfarrstellen waren insgesamt zwei Stellen infolge von Weggang bzw. Pensionierungen zu besetzen. Dies bedeutet sehr viel Arbeit und erfordert ein hohes Mass an Umsicht und Sorgfalt. Immer wieder dürfen wir die positive Erfahrung machen, dass diese Arbeit zu neuen Begegnungen mit Menschen führt, die Interesse an unserer Gemeinde und an der Vielfalt der Aufgaben haben. Weiter vorne in diesem Amtsbericht stellen wir Ihnen die neu eingetretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.

Ein grosser Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen unserer Administration, die diese und viele andere wichtige Aufgaben annehmen und erfüllen!

Präsident der Kirchenvorsteherschaft,
Dr. Johannes von Heyl



1	Aktiven	31.12.2017	31.12.2018
100001	Kasse	945.00	1'651.30
100105/6	Postkonto	318'509.98	361'332.45
100119–22	Postkonten Diakonische Projekte	6'869.62	23'814.11
100245	St.Galler Kantonalbank	488'841.19	338'306.08
100248/88	Acrevis Mieterkaution	4'326.80	4'327.65
100249	RB Sparkonto	52'780.45	52'764.25
100285	RB Mitgliedkonto	164'559.69	77'565.54
100293	St.Galler Kantonalbank Blätz-Werkstatt	3'634.37	3'634.43
100	**Flüssige Mittel**	**1'040'467.10**	**863'395.81**
101101	Kontokorrent pol. Gemeinde	782'068.04	1'975'822.97
101102	Kontokorrent Zentralkasse	0.00	55'514.09
101201	Debitoren Kirchensteuer	146'409.51	191'644.71
101202	Verrechnungssteuer	9.45	18.90
101203	Übrige Debitoren	33'376.55	124'810.85
101207	Debitor Quellensteuer	6'065.30	5'246.35
101	**Total Guthaben**	**967'928.85**	**2'353'057.87**
102006	E-Depositenkonto	109'882.80	109'882.80
102102	Anteilscheine	1'201.00	1'201.00
102331–102335	Bauland*	4.00	1.00
102	**Total Anlagen**	**111'087.80**	**111'084.80**
103901	Transitorische Aktiven	53'678.72	25'339.43
103	**Total Transitorien**	**53'678.72**	**25'339.43**
10	**Total Finanzvermögen**	**2'173'162.47**	**3'352'877.91**
114	**Total Sachgüter (Liegenschaften/Mobiliar)** Siehe Anhang zur Jahresrechnung	**5'251'450.00**	**5'455'467.00**
11	**Total Verwaltungsvermögen**	**5'251.450.00**	**5'455'467.00**
	Total Aktiven	**7'424'612.47**	**8'808'344.91**
	Ausgabenüberschuss vor Verrechnung mit dem Eigenkapital	0.00	22'607.94
	Total Aktiven	**7'424'612.47**	**8'830'952.85**

2	Passiven	31.12.2017	31.12.2018
200004	Diverse Kreditoren	196'838.48	422'998.47
200101	Depotgelder	490.00	450.00
200103/04	Acrevis Mieterkaution	4'326.80	4'327.65
200602	Kontokorrent Zentralkasse	25'182.92	0.00
200911	Kreditor Kollekte	13'150.20	768.90
200912	Kreditor Gagen	1'349.00	0.00
200	Total Laufende Verpflichtungen	241'337.40	428'545.02
203901	Transitorische Passiven	111'448.64	154'188.93
203	Total Tansitorische Passiven	111'448.64	154'188.93
20	**Total Fremdkapital**	**352'786.04**	**582'733.95**
210	Total Fonds	701'761.55	690'466.65
211	Total Legate	429'380.70	424'656.65
212003	Rückstellungen für Investitionen/Anschaffungen	269'676.50	269'676.50
212004	Rückstellung Bau und Unterhalt	1'751'296.44	2'951'296.44
212018	Rückstellung für finanzielle Beiträge	107'808.91	101'745.33
212019	Arbeitgeber-Beitragsreserve	78'358.65	76'833.65
212	Total Rückstellungen*	2'207'140.50	3'399'551.92
21	**Total Fonds / Legate / Rückstellungen**	**3'338'282.75**	**4'514'675.22**
229	Eigenkapital	3'687'079.56	3'733'543.68
	Einnahmenüberschuss vor Verwendung des Rechnungsergebnisses	46'464.12	0.00
22	**Total Eigenkapital**	**3'733'543.68**	**3'733'543.68**
2	**Total Passiven**	**7'424'612.47**	**8'830'952.85**

*** Bauland**
Das bis dato im Finanzvermögen aufgeführte Bauland wurde auf Anregung der GPK auf deren Verwendbarkeit überprüft. Die Abklärungen haben gezeigt, dass lediglich das Bauland Stephanshorn als Teil des Grundstückes separat ausgewiesen werden kann. Dieses verbleibt demzufolge mit CHF 1 im Finanzvermögen bilanziert. Die anderen drei Erinnerungsfranken für Halden, Heiligkreuz und Wittenbach wurden konsequenterweise ausgebucht.

	Aufwand	Rechnung 2018	Budget 2018	Budget 2019
30001	Besoldung Administration und Behörden	400'496.15	340'000.00	376'000.00
30103	Besoldung Kirchenmusik	334'274.52	304'000.00	304'000.00
30106	Besoldung Pfarrpersonen	824'462.40	908'000.00	860'000.00
30107	Besoldung soziale und diakonische Dienste	627'451.03	650'000.00	630'000.00
30108	Besoldung Fachlehrpersonen für Religion	428'501.32	407'000.00	400'000.00
30109	Besoldung Mesmerdienste, Raumpflege	371'294.70	450'000.00	350'000.00
30301	Sozialversicherungsbeiträge (AHV,IV,EO,ALV,FAK)	381'883.40	398'000.00	380'500.00
30401	Personalversicherungsbeiträge	520'124.70	521'000.00	525'000.00
30501	Unfallversicherungsbeiträge	32'119.05	33'000.00	33'500.00
30502	Krankenversicherungsbeiträge	25'522.60	20'220.00	24'600.00
30601/2	Weiterbildung	26'765.25	45'500.00	44'500.00
30901	Übriger Personalaufwand	8'681.00	11'250.00	12'400.00
30	**Personalaufwand**	**3'981'576.12**	**4'087'970.00**	**3'940'500.00**
31001	Verwaltungsaufwand	215'457.59	192'000.00	178'000.00
31002	Kirchenbote	62'768.14	70'000.00	70'000.00
31101	Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör	47'760.64	50'000.00	72'000.00
31201	Wasser / Energie / Heizmaterial	147'220.55	180'000.00	180'000.00
31301	Verbrauchsmaterial	49'718.61	50'000.00	52'250.00
31401–5	Baulicher Unterhalt	194'391.64	141'000.00	213'000.00
31501	Unterhalt Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	9'009.60	23'000.00	23'000.00
31601	Mieten und Benützungskosten	2'592.00	2'600.00	2'600.00
31701–5	Auslagen Spesen	50'831.00	50'150.00	52'300.00
31707–80	Auslagen Veranstaltungen und Angebote	240'505.23	193'000.00	234'000.00
31784	Auslagen Diakonie und Seelsorge	18'827.35	30'000.00	15'000.00
31789	Auslagen Kirche Halden	91'132.49	90'500.00	90'500.00
31794	Auslagen Externe Gemeindeangebote	125'647.20	132'700.00	145'700.00
31796	Auslagen KOALA	425.00	3'500.00	3'500.00
31901	Übriger Sachaufwand	42'957.57	62'000.00	30'000.00
31	**Total Sachaufwand**	**1'299'244.61**	**1'270'450.00**	**1'361'850.00**
32.01/02	**Total Finanzaufwand Vermögen**	**11'175.41**	**12'000.00**	**12'000.00**
33.01	**Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen**	**313'039.38**	**307'000.00**	**404'500.00**
34	**Total Zentralsteuern**	**691'650.40**	**713'000.00**	**700'000.00**
35	**Total Steuereinzugsprovision**	**116'574.85**	**121'000.00**	**118'000.00**
36	**Total finanzielle Beiträge**	**223'113.76**	**172'500.00**	**224'000.00**
38	**Total Kollekten**	**91'640.16**	**61'000.00**	**75'000.00**
	Übertrag	**6'728'014.69**	**6'744'920.00**	**6'835'850.00**

		Rechnung 2018	Budget 2018	Budget 2019
	Übertrag	**6'728'014.69**	**6'744'920.00**	**6'835'850.00**
39	**Einlagen in Fonds und Rückstellungen**	**1'206'464.90**	**1'200'000.00**	**0.00**
3	**Total Aufwand**	**7'934'479.59**	**7'944'920.00**	**6'835'850.00**
	Mehrertrag	0.00	4'080.00	0.00
	Gesamttotal	**7'934'479.59**	**7'949'000.00**	**6'835'850.00**

Ertrag

40	Steuern			
40002	Quellensteuern	75'869.40	50'000.00	50'000.00
40020	Kirchgemeinde- und Zentralsteuern St.Gallen	4'279'341.78	4'500'000.00	4'350'000.00
40021	Kirchgem.- und Zentralsteuern Wittenbach-Bernhardzell	1'222'632.71	1'200'000.00	1'200'000.00
40	**Total Steuern**	**5'577'843.89**	**5'750'000.00**	**5'600'000.00**
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	27.91	500.00	500.00
42201	Zinsen/ Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens	8'792.10	5'000.00	9'000.00
42.01	**Total Vermögenserträge Finanzvermögen**	**8'820.01**	**5'500.00**	**9'500.00**
42701-3	Mieterträge	182'866.90	158'500.00	177'140.00
42.02	**Total Vermögenserträge Verwaltungsvermögen**	**182'866.90**	**158'500.00**	**177'140.00**
43101	AN Beiträge	444'738.75	464'500.00	450'200.00
43401	Rückerstattung EO / Kinderzulagen / Unfall / KTV	37'341.45	0.00	0.00
43	**Total Rückerstattungen Personal**	**482'080.20**	**464'500.00**	**450'200.00**
45	**Total Steuereinzugsprovisionen**	**14'524.70**	**15'000.00**	**15'000.00**
48	**Total Kollekten**	**88'987.62**	**51'000.00**	**75'000.00**
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	38'811.14	90'000.00	40'000.00
49301	Legate / Gaben / Geschenke ohne Bestimmung	0.00	10'000.00	0.00
49401	Einnahmen für Kirchenbote	390.00	8'500.00	6'500.00
49502	Einnahmen für Alterssegment Familien & Kind	7'520.00	10'000.00	10'000.00
49401	Einnahmen für Jugendliche	22'499.00	21'000.00	20'000.00
49505	Einnahmen Alterssegment Erwachsene / KOALA	51'023.10	30'000.00	50'000.00
49506	Einnahmen Alterssegment Senioren	9'711.69	0.00	10'000.00
49601	Rückerstattungen Drittgemeinden	154'515.15	30'000.00	50'000.00
49602	Einnahmen Reformation	2'680.00	5'000.00	0.00
49701	Übrige und ausserordentliche Erträge	1'269'598.25	1'300'000.00	110'000.00
49	**Total Übriger Ertrag**	**1'556'748.33**	**1'504'500.00**	**296'600.00**
4	**Total Ertrag**	**7'911'871.65**	**7'949'000.00**	**6'623'440.00**
	Mehrausgaben	22'607.94	0.00	212'510.00
	Gesamttotal	**7'934'479.59**	**7'949'000.00**	**6'835'950.00**

1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze
Die Rechnungslegung erfolgt nach den Weisungen und Empfehlungen, die durch die Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen vorgegeben sind.

2. Bürgschaftsverpflichtungen
Bürgschaftsverpflichtungen seitens der Kirchgemeinde Tablat–St.Gallen gegenüber anderen Organisationen bestehen keine.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Die flüssigen Mittel sind bei den ortsansässigen Banken und der Postfinance deponiert. Die Kontokorrent-Guthaben sind bei uns nahestehenden Organisationen vorhanden.
Die Geldanlagen sind bei der Postfinance und der Finanzverwaltung der Stadt St.Gallen platziert.

4. Versicherungen
Für alle Kirchgemeinden erfolgen die Sach- und Personenversicherungen durch die Evang.–ref. Kirche des Kantons St.Gallen.

5. Baurechtsverträge
Mit dem Evang. Verein Alterssiedlung Heiligkreuz, dem Betagtenheim Halden und der Kantonalkirche bestehen Baurechtsverträge.

6. Änderungen gegenüber dem Vorjahr
Gegenüber dem Vorjahr sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Kirchgemeinde haben.

8. Versicherungs- und Bilanzwerte der Liegenschaften per Januar 2019

Liegenschaften		Versicherungswert*	Bilanzwert
Grossacker	Kirchgemeindehaus und Glockenturm	5'430'000.00	1.00
	Administration mit Garagen	1'697'000.00	10'800.00
Halden	Kirche Anteil 1/2	1'691'500.00	189'000.00
	Pfarrwohnungen mit Garagen	494'375.00	1.00
Heiligkreuz	Kirche	7'720'000.00	140'000.00
	Gemeindezentrum mit Garagen	2'150'000.00	1.00
	Gemeindesaal, Anteil 26 %	924'914.00	0.00
Rotmonten	Kirche	5'080'000.00	34'600.00
	Pfarrhaus	1'009'000.00	1.00
Stephanshorn	Kirchgemeindehaus inkl. Pfarrwohnung und Glockenturm	2'785'000.00	1.00
Wittenbach	Kirche	3'000'000.00	887'960.00
	Kirchgemeindehaus Vogelherd 16 (neu)	3'850'000.00	4'193'100.00
	Kirchgemeindehaus Vogelherd 6 (alt)	0.00	1.00
Mobiliar			**1.00**
Total Sachgüter (Liegenschaften/Mobiliar)		**35'941'792.00**	**5'455'467.00**

Mittelflussrechnung	**Rechnung 2018**	
	CHF	CHF
Ergebnis Berichtsjahr	-22'607.94	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	313'039.38	
Brutto Cash Flow	**290'431.44**	
Veränderung Guthaben	1'385'129.02	
Veränderung Anlagen	-3.00	
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-28'339.29	
Veränderung Laufende Verpflichtungen	-187'207.62	
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-42'740.29	
Total Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	**1'126'838.82**	**-836'407.38**
Dachsanierung Kirche Halden	213'867.40	
Gewölbesanierung & Orgelrevision Kirche Heiligkreuz	195'045.00	
Sanierung Audioanlage Kirche Rotmonten	51'924.58	
Orgelrevision Kirche Wittenbach	56'219.40	
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**517'056.38**	**-517'056.38**
Veränderung Fonds	-11'294.90	
Veränderung Legate	-4'724.05	
Veränderung Rückstellungen	1'192'411.42	
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**1'176'392.47**	**1'176'392.47**
Veränderung Flüssige Mittel		**-177'071.29**
Nachweis		
Flüssige Mittel per 01.01.2018		1'040'467.10
Flüssige Mittel per 31.12.2018		863'395.81
Abnahme Flüssige Mittel		-177'071.29

30 Personalaufwand

Die Pfarrstellen im Tablat waren nicht im ganzen Jahr 2018 zu 100 % besetzt, daher fallen diese Kosten geringer aus. Im Bereich Administration sind die Kosten aufgrund der Projektstelle Crowdfunding erhöht. Im Bereich Mesmerstellen wurde aufgrund einer Funktionsverschiebung zu hoch budgetiert.

33 Abschreibungen Vewaltungsvermögen

Folgende Investitionen für unsere Anlagen wurden abgeschrieben:

Gebäude	CHF
Grossacker Bürogebäude	10'800.00
Kirche Halden	24'868.40
Kirche Heiligkreuz	55'046.00
Kirche Rotmonten	17'325.58
Kirche Wittenbach	49'699.40
Kirchgemeindehaus Wittenbach	155'300.00
Total	**313'039.38**

36 Beiträge

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2018 kann mit dem festgelegten Prozentsatz von einem Steuerprozent ein Betrag von CHF 223'113.76 verwendet werden. Es wurden CHF 227'706.10 ausgegeben.
Die Differenz von CHF 4'592.34 wurde aus den Rückstellungen für finanzielle Beiträge bezogen und ist im Betrag «Übrige Beiträge» enthalten.

49 Übriger Ertrag

Der Fonds für Diakonie wurde mit CHF 18'827.35 belastet, um die laufenden Kosten für Klienten zu decken. Ein Nachlass von CHF 4'464.90 ging zu Gunsten des Diakoniefonds. Für das Engagement im Bereich «klingender Gemeindeaufbau» wurde der Fonds für Bildung, Musik und Kultur mit CHF 10'000.00 belastet. Ein Nachlass von CHF 2'000 ging hälftig zu Gunsten des Fonds für Bildung, Musik und Kultur und des Fonds für Seniorenarbeit. Für Seniorenferien wurden CHF 9'983.79 aus dem Fonds für Seniorenarbeit entnommen.

Beiträge aus Steuerprozent (1 %)	
Beiträge in der Gemeinde	36‘890.00
Beiträge im Kanton	14‘500.00
Beiträge in der übrigen Schweiz	20‘500.00
Beiträge an Missionen und Entwicklungshilfe	155‘368.00
Übrige Beiträge	-4‘144.24
Total Beiträge	**223‘113.76**

Kollekten im Jahr 2018 Zusammenfassung:		
1.	Sonntags- und Spezialkollekten	43‘169.40
2.	Kollekten für Diakoniefonds	3‘399.40
3.	Kollekten für KOALA	3‘015.80
4.	Kollekten für Warenkorb/K-Treff	2‘963.00
5.	Kollekten für gemeindeeigene Aufgaben	9‘869.82
	Total Kollekten	**62‘417.42**
	Brot für alle	**21‘535.60**

Die detaillierte Übersicht über die Kollekteneinnahmen finden Sie unter: www.tablat.ch/downloads

Bestattungskollekten im Ostfriedhof zugunsten der Altersheime Sömmerli, Wienerberg und des Vereins Evang. Pflegeheime St.Gallen

ergaben: **5‘034.56**

Details können in der Administration eingesehen werden.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission an die ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 28. April 2019.

Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger

Gestützt auf Art. 21 der Kirchgemeindeordnung haben wir die Jahresrechnung 2018 sowie die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass
- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Bilanzsumme beläuft sich per Ende 2018 auf CHF 8'830'952.85 und das Eigenkapital beträgt vor Verlustausgleich CHF 3'733'543.68,
- ein Verlust von CHF 22'607.94 ausgewiesen wird,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der interne Bericht zu Händen der Kirchenvorsteherschaft beinhaltet unsere detaillierten Feststellungen und Empfehlungen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:
- die Rechnung für das Jahr 2018 zu genehmigen und die Organe zu entlasten;
- der Kirchenvorsteherschaft, dem Präsidenten, unseren Pfarrpersonen, der Geschäftsführerin sowie den Angestellten und freiwillig Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz zu danken.

Die Geschäftsprüfungskommission St.Gallen, 7. März 2019

Rolf Bauer Markus Brocker Hannes Schmidt

Anträge zur Jahresrechnung 2018
Die Details zur Jahresrechnung finden Sie in den vorangegangenen Seiten 22 – 25 sowie im Anhang und bei den Erläuterungen zur Jahresrechnung auf den Seiten 26 – 29.

Traktandum 4
Die Kirchenvorsteherschaft schlägt Ihnen vor, die Mehrausgaben von CHF 22'607.94 mit dem Eigenkapital auszugleichen.

Traktandum 5
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, den unveränderten Steuerfuss von 25 % einschliesslich 3.1 % Zentralsteuer zu genehmigen.

Traktandum 6
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, das Budget 2019 wie vorliegend zu genehmigen.

St.Gallen, 7. März 2019

Dr. Johannes von Heyl, Präsident der Kirchenvorsteherschaft
Christina Hegelbach, Geschäftsführerin

Traktandum 7

Der Grossacker ist in die Jahre gekommen – äusserlich. Wer im Grossacker ein- und ausgeht, erkennt die Zeichen des Alters: Rost an den Fensterfassungen, Schäden am Mauerwerk, defekte Dachrinnen, veraltete sanitäre Anlagen, fehlende behindertengeeignete Toiletten etc. Auch Akustik und Beleuchtung im neuerdings vielgenutzten Foyer und im Bullingersaal lassen zu wünschen übrig. Das UG bekommt kaum Tageslicht und hat eine sehr schlechte Luftqualität. Was von blossem Auge nicht unbedingt erkennbar ist, sind die ungenügende Wärmedämmung, die unbrauchbare Lüftung, die veralteten elektrischen Anlagen, das erneuerungsbedürftige Heizsystem. Was jedoch auch nach mehr als 60 Jahren beeindruckt, ist der architektonische Gesamteindruck. Es überrascht daher nicht, dass das Gebäude in der höchsten Schutzzone mit dementsprechend hohen denkmalpflegerischen Auflagen klassiert ist.

Der Grossacker ist jung geblieben – innerlich. Wer im Grossacker ein- und ausgeht weiss, dass hier freundliche und vielfältig nutzbare Räume und eine rundum erneuerte Küche zur Verfügung stehen. Mitarbeitende und Freiwillige haben den Grossacker zu dem gemacht, was Besucherinnen und Besucher täglich erleben: ein Ort der gelebten Gastfreundschaft. Es sind die Menschen, die zum architektonisch wertvollen Bau das atmosphärisch wertvolle Innenleben schaffen.

So hoch wie die denkmalpflegerischen Auflagen für das Gebäude sind die Anforderungen an das Innenleben:

Der Grossacker bleibt diakonisches Zentrum, in dem das Miteinander und Füreinander spürbar sein müssen.

Mit einer angemessenen Sanierung erreichen wir sowohl äusserlich als auch innerlich den Erhalt des Bestehenden und schaffen wesentliche Verbesserungen. Nicht alles, was wünschbar wäre, ist machbar. Der Einbau eines Liftes dort, wo er gebraucht würde, ist nicht möglich. Nicht alles was machbar wäre, ist sinnvoll.

Der Kirchenraum soll Kirchenraum bleiben und nicht zum Mehrzwecksaal umfunktioniert werden.

Nach vielfältigen Überlegungen und der Beratung des Architekten schlägt die Baukommission folgende Massnahmen vor:

1. Energetische Sanierung und Unterhalt
   Ersatz der Heizung, Ausbau der defekten Lüftungsschächte, Dachsanierung und Dämmung, Teilersatz der alten Fenster, Ausbesserungsarbeiten der Fassade, Sanierung der Stahlkonstruktionen, Erneuerung der Elektroinstallationen

2. Erdgeschoss
   Umbau der Toilettenanlagen, Ersatz der Beleuchtung, Verbesserung der Akkustik im Foyer und Bullingersaal, Einbau von Wandschränken, Ersatz des Mobiliars zu gunsten leichterer Tische und Stühle, neue Schliessanlage, Parkettbehandlung und Malerarbeiten

3. Untergeschoss
   2 separate Zugänge und damit Verbesserung der Belüftung und Beleuchtung, Teeküche im grossen Raum, Sanierung der Toiletten, Ersatz der Beleuchtung und Malerarbeiten

4. Umgebungsgestaltung
   Barrierefreier Weg unter Einbezug der grossen Rasenfläche

5. Turmsanierung

Wir möchten Sie für unser Vorhaben begeistern. Im kommenden Herbst werden wir den Antrag an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung zur Abstimmung bringen.

Die Anträge zur Baubewilligung werden rechtzeitig vorbereitet, um Verzögerungen bei der Ausführung, nach Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung und den Kirchenrat,
möglichst zu vermeiden

Die Arbeiten werden mehrere Monate in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit finden die Veranstaltungen soweit nötig andernorts statt.

Traktandum 8

Ausgangslage

Mit dem Verein ASH (Alterssiedlung Heiligkreuz) besteht seit dem Jahr 1959 ein Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 70 Jahren. Dieser soll nun 2019, 10 Jahre vor dessen Auslaufen, aufgehoben werden, um den Weg frei zu machen für den Abschluss eines neuen Baurechtsvertrags mit dem «Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen» (VEPH). Der Verein betreibt bereits das Pflegeheim Heiligkreuz und ist Bauherr des direkt danebenliegenden derzeitigen Bauvorhabens. Er möchte ab 2020 auf dem Grundstück der Kirchgemeinde die bestehenden 14 Alterswohnungen durch ein neues Gebäude, ebenfalls mit Alterswohnungen, ersetzen.
Die wesentlichen Details zum Bauvorhaben entnehmen Sie dem Gestaltungsplan und den weiteren Plänen auf Seite 36 bis 39. Für die Realisierung dieses Bauabschnitts ist es erforderlich, dass die Kirchgemeinde Tablat dem Abschluss eines neuen Baurechtsvertrags zustimmt.
Der VEPH möchte 2'765 m² Bodenfläche im Baurecht auf 90 Jahre erhalten, wovon etwa 400 m² Fläche bebaut werden sollen; der übrige Teil dient der Umgebungsgestaltung und der Einrichtung eines Dementengartens in Regie des VEPH.
Im Zuge dieses Geschäfts soll noch ein Landtausch in geringerem Umfang vorgenommen werden, um eine zweckmässige, gerade Grenzziehung in diesem Areal zu ermöglichen.
Die Alternativen, wie Verkauf des Grundstücksanteils oder die Übernahme des Betriebs der bestehenden Alterswohnungen nach deren Heimfall an die Kirchgemeinde, scheiden aus. Auch die Erstellung des dritten Bauabschnitts der vorliegenden Rahmenplanung in eigener Regie, wurde nach Diskussion ausgeschieden, weil die Kirchgemeinde diese Baute aus eigenen Mitteln finanzieren und den Betrieb selbst verantworten müsste, obwohl die Koordination mit dem VEPH trotzdem zwingend erforderlich wäre (Garagenbenutzung, Verpflegung etc.).
Der Marktwert des Baurechtzinses beträgt aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten (Gestaltungsplan, Zone für öffentliche Bauten) maximal CHF 470 / m².
Angesichts der weitgehend gleichgerichteten Zielsetzung des VEPH und der Kirchgemeinde wurde vereinbart, den Zins mit CHF 320 / m² so festzusetzen, dass der Vermieter den Bewohnern und zukünftigen Interessenten langfristig sozialverträgliche Mieten zusichern kann.

Sonderfall Gemeindesaal

Der VEPH plant, den bisher bestehenden Gemeindesaal der Kirchgemeinde im Kellergeschoss der Alterssiedlung durch einen neuen zu ersetzen. Dieser soll im Erdgeschoss (EG) der neuen Baute in südwestliche Richtung, also zur freien Wiesenfläche hin, zu liegen kommen. Der Zugang wird vom Platz vor dem Pflegeheim (aus Nordwesten) her erschlossen. Zusätzlich wird ebenfalls im EG ein Pfarrbüro mit ca. 25 m² entstehen.
Beide Räume sollen in einem langfristigen Mietvertrag durch die KG angemietet werden. Der Saal kann für vielfältige Veranstaltungen genutzt werden. Die Mietkosten werden weitgehend durch die Erträge aus dem Baurechtszins gedeckt, so dass die Saalbenützung – wie bisher – kostenneutral für die Kirchgemeinde möglich ist.

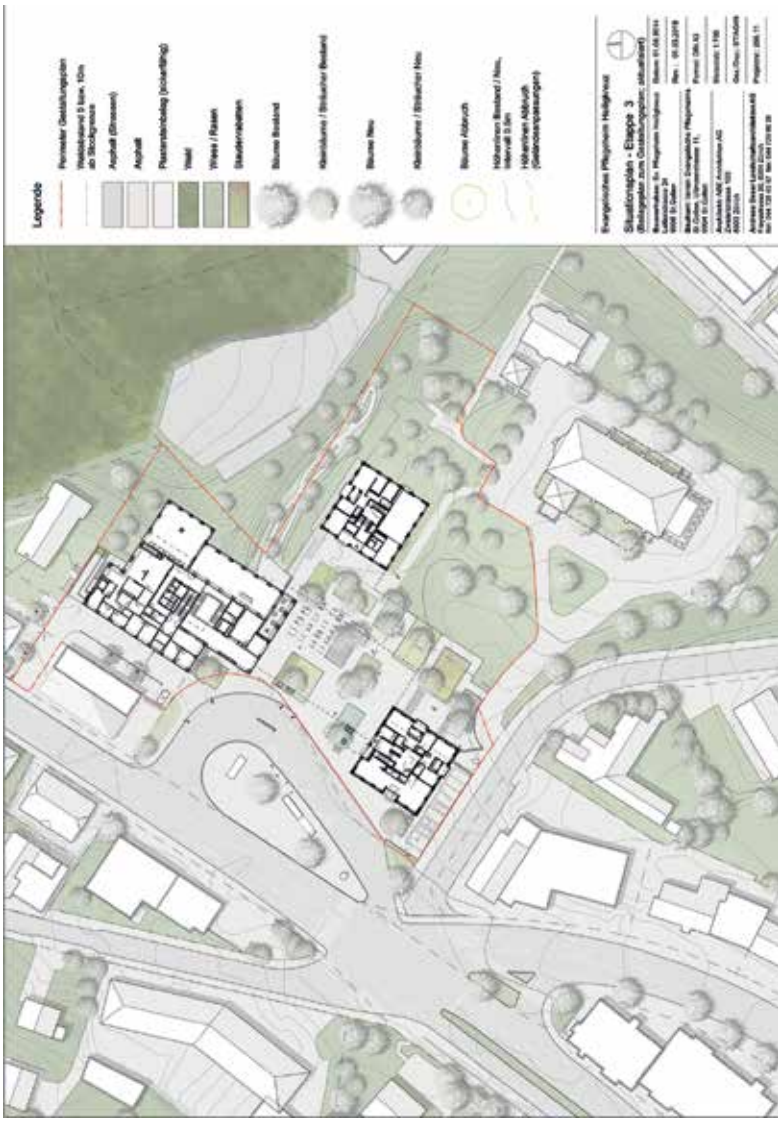
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, Folgendem zuzustimmen:

- Zur einvernehmlichen Aufhebung des bestehenden Baurechtsvertrags vom 31.12.1959 mit dem ASH, und zum Abschluss eines neuen Baurechtsvertrags mit dem VEPH; Fläche 2'765 m², Laufzeit 90 Jahre, Preis CHF 320 / m²
- Zum geplanten Landtausch zwischen dem VEPH und der Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen, der im Zuge des Bauvorhabens im Sinne von zweckgemässen Grenzziehungen ausgehandelt wurde und kostenneutral abgewickelt wird;
- Zum Eintrag einer Vormerkung des beabsichtigten Mietvertrags mit dem VEPH über den zu erstellenden Gemeindesaal und das Pfarrbüro

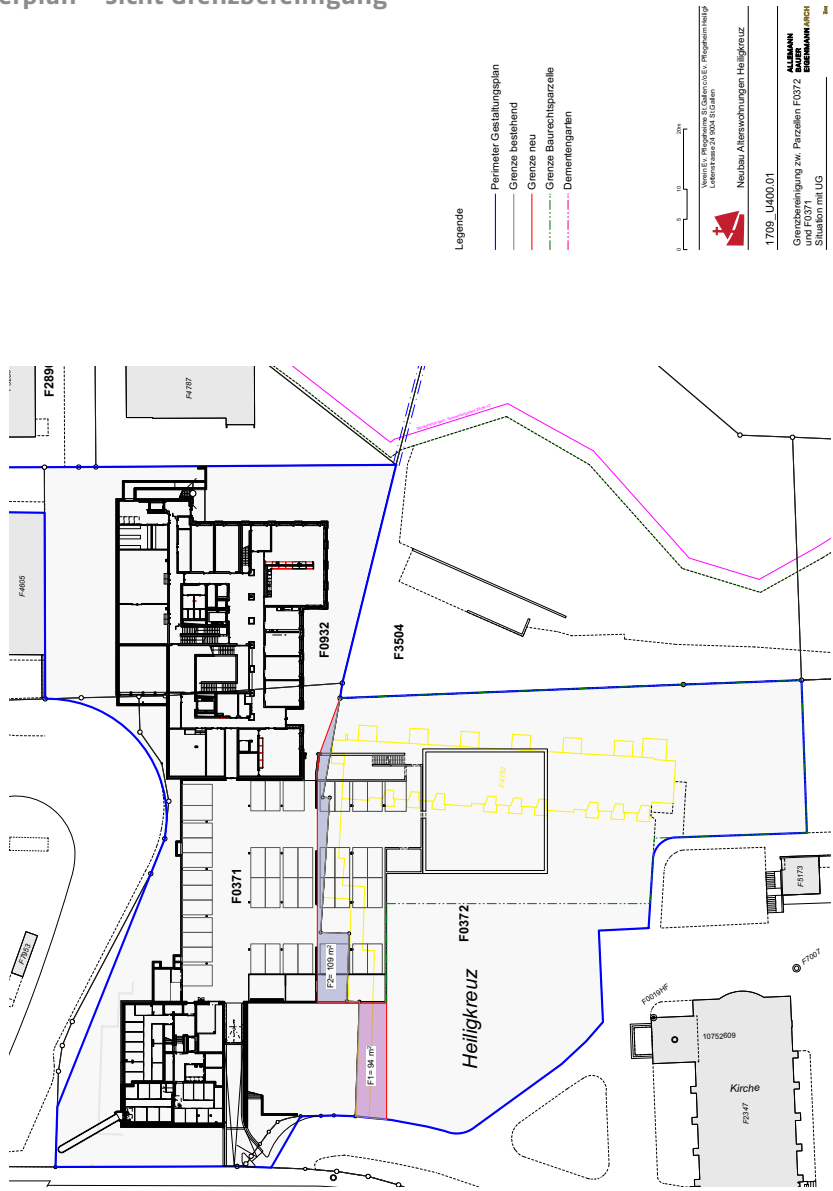
Die Gültigkeit erfolgt vorbehältlich der Zustimmung des Kirchenrates.

Detaillierte Unterlagen liegen zu Geschäftsöffnungszeiten
vom 15. bis 26. April in der Adminstration aus.

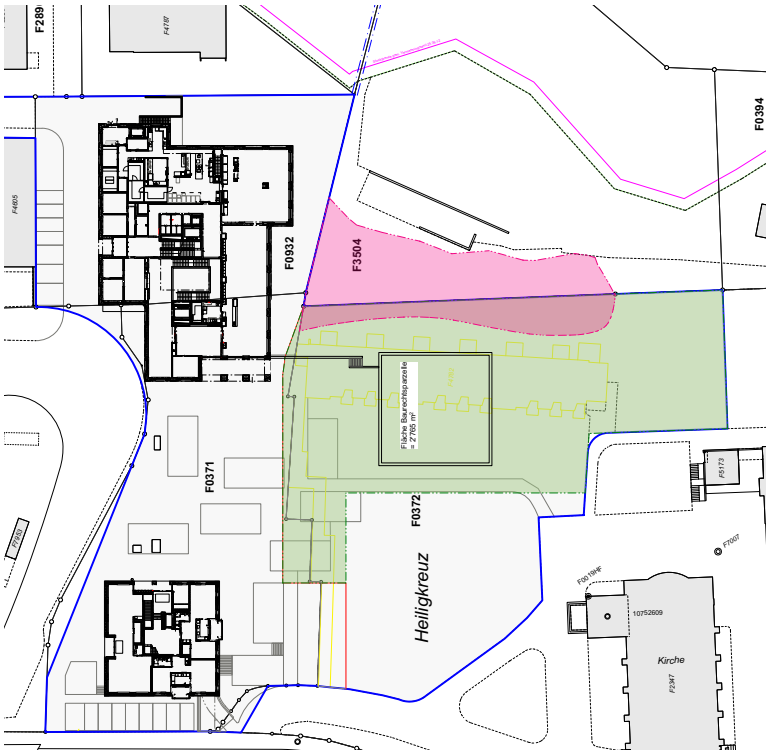
Situationsplan – Etappe 3 (aktualisierter Beilageplan zum bewilligten Gestaltungsplan zur Realisierung eines neuen Pflegeheims und neuen Alterswohnungen)



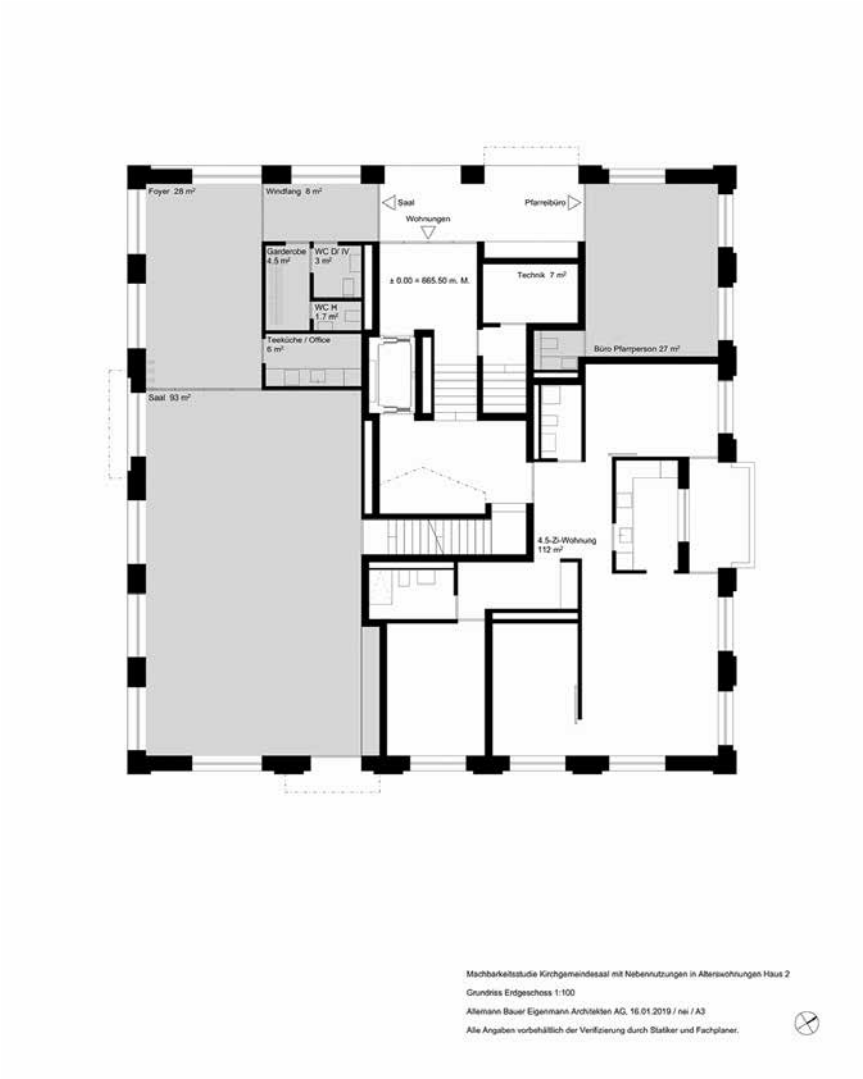
Katasterplan – Sicht Grenzbereinigung



Katasterplan – Sicht Baurechtsparzelle



Vorläufiger Grundriss (EG) der Erstellung der neuen Alterssiedlung, unter Berücksichtigung der Realisierung eines Kirchgemeindesaals als Ersatz des bestehenden (im UG der Alterssiedlung) und Schaffung eines Büroraums für die Pfarrstelle im Heiligkreuz



1. Abgeordnete in die Synode
Anker Markus | 9010 St.Gallen
Gemperle Bruno | 9016 St.Gallen
Gerig Margrit | 9000 St.Gallen
Hegelbach Christina | 9010 St.Gallen
von Heyl Johannes | 9300 Wittenbach
Huber Christine | 9016 St.Gallen
Menges Achim | 9000 St.Gallen
Menzi Werner | 9300 Wittenbach
Schleuniger-Stuber Corina | 9300 Wittenbach
2 freie Sitze

2. Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft
Beetz-Rehm Ellen | 9000 St.Gallen
Graf Peter | 9016 St.Gallen
von Heyl Johannes | 9300 Wittenbach
Kugler Waltraud | 9008 St.Gallen
Leng Andreas | 9300 Wittenbach
Möri Annina | 9008 St.Gallen
Schachtler Peter | 9016 St.Gallen
Stadelmann Andrea | 9300 Wittenbach
Wey-Brühlmann Jeannette | 9010 St.Gallen
Eschle Wyler Regula** | 9000 St.Gallen
Hess Marilene* | 9000 St.Gallen
Horváth-Müller Birke* | 9008 St.Gallen
Mehlau Karl Hermann* | 9010 St.Gallen
Mittelbach Bettina* | 9403 Goldach
Walt Hansueli* | 9016 St.Gallen
2 freie Sitze

Hegelbach Christina | 9000 St.Gallen
Mit beratender Stimme

Hug Jasmin | Schultze Anne
9000 St.Gallen
Aktuarinnen mit beratender Stimme

* Die gewählten Pfarrpersonen gehören von Amtes wegen der Kirchenvorsteherschaft an.
** Nicht gewählte Pfarrpersonen nehmen Einsitz in der Kirchenvorsteherschaft mit beratender Stimme.

3. Geschäftsprüfungskomission
Bauer Rolf | 9010 St.Gallen
Brocker Markus | 9010 St.Gallen
Schmidt Hannes | 9000 St.Gallen
2 Sitze vakant

4. Stimmenzähler
Gabathuler Urs | 9008 St.Gallen
Reichen-Meier Brigitte | 9016 St.Gallen
Schindler Martin | 9000 St.Gallen
Tapernoux-Frey Susi | 9000 St.Gallen
Uhler René | 9008 St.Gallen
1 freier Sitz

Weitere Kontaktadressen der Kirchgemeinde können jederzeit aktualisiert unter www.tablat.ch/kontakte eingesehen werden.

Impressum
Redaktionsteam
Peter Graf
Christina Hegelbach
Johannes von Heyl
Hansueli Walt

Redaktionsadresse
Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen
Falkensteinstrasse 40
9006 St.Gallen
www.tablat.ch

Weitere Informationen zu unserer Kirchgemeinde finden Sie auf unserer Website oder können Sie elektronisch anfordern unter 071 244 81 21

Bildnachweis

Editorial

Retraite KIVO Tablat 1
Maria Nyffenegger 3

Rückblick 2018

Fischzug / Ueli Bächtold 7
Tischabendmahl / Hansueli Walt 8
Fastnacht / Matthias Wenk 9
Marktstand / SUFO 10

Ausblick 2019

Retraite KIVO Tablat 16
Maria Nyffenegger 18

Amtsbericht

Schmetterling / Ueli Bächtold 21
Pläne Verein evang. Pflegeheime Heiligkreuz 36–39

Umschlag

offenes Singen in Wittenbach / Ueli Bächtold

